

A N F R A G E von Edith Häusler-Michel (Grüne, Kilchberg), Regula Käser-Stöckli (Grüne, Kloten) und Karin Fehr-Thoma (Grüne, Uster)

betreffend Beteiligung des Kantons Zürich am KKW Fessenheim

Gemäss Wikipedia ist das KKW Fessenheim zu 15% im Besitz der Kernkraftwerk Beteiligungsgesellschaft, die wiederum zu je einem Drittel im Besitz der AXPO, der BKW und der ALPIQ ist. Damit wäre auch der Kanton Zürich Mitbesitzer des KKW Fessenheim. Gemäss Berichterstattung in deutschen Medien hat am 9. April 2014 ein Wassereinbruch beim Reaktorblock 1 des KKW Fessenheim stattgefunden, welcher die Steuerung des Reaktorkerns gravierend beschädigte. Der Reaktor konnte gemäss dieser Berichterstattung nur durch Einleitung von Bor heruntergefahren werden. Dieser Vorfall wurde gemäss der Berichterstattung durch die französische Atomaufsicht vertuscht.

88/2016

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Trifft es zu, dass der Kanton Zürich via AXPO und Kernkraftwerk Beteiligungsgesellschaft am KKW Fessenheim beteiligt ist?
2. Trifft es zu, dass beim Stresstest in den Jahren 2011/12 für das KKW Fessenheim festgestellt wurde, dass bei einer Überflutung (Positionierung des KKW unterhalb Rheinkanal) die Steuerung gefährdet ist?
3. Wie ist die AXPO in der Kernkraftwerk Beteiligungsgesellschaft vertreten?
4. Hat der Regierungsrat aus dieser Vertretung Kenntnisse von den Vorfällen im KKW Fessenheim?
5. Ist der Regierungsrat bereit, sich für eine Stilllegung des KKW Fessenheim einzusetzen?

Edith Häusler-Michel
Regula Käser-Stöckli
Karin Fehr-Thoma